

Die erste GENERATIONEN-AKADEMIE hat voll gegriffen!

„Für einen Schulterchluss zwischen dem staatlichen Umlagesystem und der privaten sowie betrieblichen Altersvorsorge“

Die erste GENERATIONEN-AKADEMIE wurde am 23.2. abgeschlossen. Die Idee hat voll gegriffen. Große sozialpolitische Herausforderungen sind zu bewältigen. Systemübergreifende Lösungen sind geboten. Ethische Aspekte gewinnen an Gewicht.

Dazu Überlegungen von Spitzenvertretern der Anbieter:

Manfred Baumgartl, ehem. Vorsitzender der Lebensversicherungen, zur Idee der ersten GENERATIONEN-AKADEMIE, einem Angebot der Gesellschaft für Zukunftssicherung und Altersvorsorge - Denkwerkstatt St. Lambrecht: "Die Generationenakademie schließt eine problematische, interdisziplinäre Lücke bei der Behandlung einiger der wichtigsten Themen unserer Gesellschaft. Die systemübergreifende Sicherung der Alterseinkommen, die Finanzierung des wachsenden Pflegeaufwandes und die vielfältigen, insbesondere ethischen Aspekte einer älter werdenden Gesellschaft bedürfen einer fundierten und breit gefächerten Erörterung. Dazu werden in der Generationenakademie viele Perspektiven und praxisorientiertes Know How angeboten. Ihr ist eine wirkungsvolle Verbreitung und eine nachhaltige Weiterentwicklung zu wünschen."

Andreas Csurda, der Vorsitzende der Vorsorgekassen: „Jedes zweite Neugeborene in Österreich wird seinen 100. Geburtstag erleben, und wir werden insgesamt immer älter. Das sind ja durchaus gute Nachrichten. Damit verbunden stehen wir aber auch vor neuen Herausforderungen: In welchem geistigen und körperlichen Zustand verbringen wir diesen langen Lebensabend – und wie finanzieren wir ihn? Dafür brauchen wir einen **Schulterchluss zwischen dem staatlichen Umlagesystem und der privaten sowie betrieblichen Altersvorsorge**, die noch deutlich gestärkt werden muss. Mehr als zwei Drittel der Arbeitnehmer arbeiten in Klein- und Mittelbetrieben, der tragenden Säule der österreichischen Wirtschaft. Dort müssen wir den Hebel ansetzen und starke Anreize für betriebliche Altersvorsorge schaffen – damit wir nicht nur schön alt werden, sondern es uns auch leisten können.“

Dr. Winfried Pinggera, GD der Pensionsversicherungsanstalt: „Das gesetzliche Pensionssystem wird auch zukünftig in der Lage sein, den Lebensstandard der Pensionisten zu sichern. Das kann allerdings nur erreicht werden, wenn das tatsächliche Pensionsantrittsalter nahe dem gesetzlichen Pensionsalter liegt. Das wird die Herausforderung der nächsten Jahre.“

Mag. Andreas Zakostelsky, FV-Obmann Pensionskassen: "Die Pensionskassen können einen wesentlichen Beitrag bei der Lösung der anstehenden sozialpolitischen Herausforderungen leisten. Dazu gehören Altersvorsorge, Pflege und Finanzierung von gemeinnützigen und genossenschaftlichen Institutionen“.

www.generationenakademie.at

>>>> Die DENKWERKSTATT : ALTERSVORSORGE (25. April 2013 in Wien) steht in diesem Jahr unter dem Leitthema: >>>> „BRIDGING INCOME – Erwerbseinkommen und Pension 60 plus“.